

# BACH-CHOR

AN DER  
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

**Nur jedem das Seine!**

BWV 163



Sonnabend, 10. November 2018, 18 Uhr  
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

---

## Mitwirkende

---

Sopran	Veronika Würfl
Alt	Susanne Langner
Tenor	Dominique Schmedje
Bass	Jörg Gottschick
Orgelpositiv	Christian Schlicke
Orgel	Jack Day
Bach-Collegium	
Leitung	Achim Zimmermann
Liturg	Pfarrer i. R. Winfried Böttler

---

Bach-Chor und Bach-Collegium trauern um

**Karl Hochreither**

\* 27.10.1933 † 23.10.2018

den künstlerischen Leiter beider Ensembles  
in den 37 Jahren von 1964 bis 2001.

**Unser Adventskonzert widmen wir seinem Andenken.**

---

## Kantategottesdienst

---

**JOHANN SEBASTIAN  
BACH**  
1685-1750

**Präludium und Fuge G-Dur**  
BWV 550

Liturg

Eingangsvotum

Gebet

Schriftlesung: Philipper 1,3-11



1. Wir glau - ben all an ei - nen Gott, Schöp - fer  
 2. Wir glau - ben auch an Je - sus Christ, sei - nen  
 3. Wir glau - ben an den Heil - gen Geist, Gott mit

1. Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge - ben hat,  
 2. Sohn und un - sern Her - ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,  
 3. Va - ter und dem Soh - ne, der al - ler Schwa - chen Trö - ster heißt,

1. dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all -  
 2. glei - cher Gott von Macht und Eh - ren, Von Ma - ri - a,  
 3. und mit Ga - ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri - sten -

1. zeit er - näh - ren, Leib und Seel auch wohl be - wah - ren;  
 2. der Jung - frau - en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren  
 3. heit auf Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben;

1. al - lem Un - fall will er weh - ren, kein Leid soll uns wi - der  
 2. durch den Heil - gen Geist im Glau - ben; für uns, die wir warn ver -  
 3. Hier all Sünd ver - ge - ben wer - den, das Fleisch soll auch wie - der

1. fah - ren. Er sor - get für uns, hüt' und  
 2. lo - ren, am Kreuz ge stor - ben und vom  
 3. le - ben. Nach die - sem E - lend ist be -

n. 3. Str.

1. wacht; es steht al - les in sei - ner Macht.  
 2. Tod wie - der auf - er - stan - den durch Gott.  
 3. reit' uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

## Ansprache



1. In dich hab ich ge - hof - fet, Herr; hilf, dass ich nicht zu -

schan - den werd noch e - wig - lich zu Spot - te. Das bitt ich

dich: Er - hal - te mich in dei - ner Treu, mein Got - te.

4. Du bist mein Stärk, mein Fels, mein Hort, / mein Schild,  
 mein Kraft – sagt mir dein Wort –, / mein Hilf, mein Heil,  
 mein Leben, / mein starker Gott in aller Not; / wer mag mir  
 widerstreben?

7. Preis, Ehre, Ruhm und Herrlichkeit / sei Vater, Sohn und  
 Geist bereit', / Lob seinem heiligen Namen. / Die göttlich Kraft  
 mach uns sieghaft / durch Jesus Christus. Amen.

Text: Adam Reißner 1533  
 Melodie: Böhmen 15. Jh., Zürich um 1552

---

**J. S. BACH****Nur jedem das Seine!**Kantate Nr. 163

---

Aria  
*Tenore*  
Nur jedem das Seine!  
Muss Obrigkeit haben  
Zoll, Steuern und Gaben,  
Man weigre sich nicht  
Der schuldigen Pflicht!  
Doch bleibet das Herze dem Höchsten alleine.

Recitativo  
*Basso*  
Du bist, mein Gott, der Geber aller Gaben;  
Wir haben, was wir haben,  
Allein von deiner Hand.  
Du, du hast uns gegeben  
Geist, Seele, Leib und Leben  
Und Hab und Gut und Ehr und Stand!  
Was sollen wir  
Denn dir  
Zur Dankbarkeit dafür erlegen,  
Da unser ganz Vermögen  
Nur dein und gar nicht unser ist?  
Doch ist noch eins, das dir, Gott, wohlgefällt:  
Das Herze soll allein,  
Herr, deine Zinsemünze sein.  
Ach! aber ach! ist das nicht schlechtes Geld?  
Der Satan hat dein Bild daran verletzt,  
Die falsche Münz ist abgesetzt.

Aria  
*Basso*  
Lass mein Herz die Münze sein,  
Die ich dir, mein Jesu, steure!  
Ist sie gleich nicht allzu rein;  
Ach, so komm doch und erneure,  
Herr, den schönen Glanz bei ihr!

Komm, arbeite, schmelz und präge,  
Dass dein Ebenbild bei mir  
Ganz erneuert glänzen möge!

Recitativo  
*Soprano/Alto*  
Ich wollte dir,  
O Gott, das Herze gerne geben!  
Der Will ist zwar bei mir;  
Doch Fleisch und Blut will immer widerstreben,  
Dieweil die Welt  
Das Herz gefangen hält;  
So will sie sich den Raub nicht nehmen lassen;  
Jedoch ich muss sie hassen,  
Wenn ich dich lieben soll!  
So mache doch mein Herz mit deiner Gnade voll,  
Leer es ganz aus von Welt und allen Lüsten  
Und mache mich zu einem rechten Christen.

Aria  
*Soprano/Alto*  
Nimm mich mir  
Und gib mich dir,  
Nimm mich mir und meinem Willen,  
Deinen Willen zu erfüllen!  
Gib dich mir mit deiner Güte,  
Dass mein Herz und mein Gemüte  
In dir bleibe für und für,  
Nimm mich mir und gib mich dir!

Choral  
**Führ auch mein Herz und Sinn  
Durch deinen Geist dahin,  
Dass ich mög alles meiden,  
Was mich von dir kann scheiden,  
Und ich an deinem Leibe  
Ein Gliedmaß ewig bleibe.**

---

Liturg und Gemeinde      Vaterunser

Liturg      Segen

Gemeinde



Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende  
zur Durchführung unserer Kantatengottesdienste.

---

## Zum Werk

---

In den letzten Jahrzehnten wurde in Berlin durch die regelmäßigen Kantatenaufführungen in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, aber auch durch zahlreiche Aufführungen an anderen Kirchen den an Bachs Kirchenmusik Interessierten ausreichend Gelegenheit gegeben, einen Überblick über das Kantatenschaffen des Meisters zu gewinnen. Längst sind alle knapp zweihundert erhaltenen Kirchenkantaten zu Gehör gebracht worden. Bei dieser verdienstvollen Pflege Bachscher Kirchenmusik war es nicht zu vermeiden, dass sich gewissermaßen ein Stamm von Lieblingskantaten herausbildete. Die Beliebtheit einiger Solokantaten erklärt sich aus ihrer relativ problemlosen (auch kostensparenden!) Ausführbarkeit,

z. B. BWV 82 *Ich habe genug* (Bass, Oboe, Streicher), BWV 199 *Mein Herze schwimmt in Blut* (Sopran, Oboe, Streicher), BWV 54 *Widerstehe doch der Sünde* (Alt, Streicher) und BWV 56 *Ich will den Kreuzstab gerne tragen* (Bass, Oboe, Streicher, Chor).

Auch bei den Kantaten mit größeren Chorpartien scheinen diejenigen den Vorrang zu haben, die mit bescheidenem Instrumentarium auskommen, z. B. BWV 140 *Wachet auf, ruft uns die Stimme* (3 Solisten, Oboe, Streicher, Chor) und BWV 93 *Wer nur den lieben Gott lässt walten* (4 Solisten, 2 Oboen, Streicher, Chor).

Dass es gerade unter der großen Zahl der Solokantaten noch zahlreiche wenig bekannte Kleinodien zu suchen und zu finden gibt, soll unsere heutige, selten aufgeführte Kantate BWV 163 – *Nur jedem das Seine!* – zeigen.

Es ist aufs Höchste zu bewundern, wie Bach es verstand, den sich an das Sonntagsevangelium vom Zinsgroschen (Matth 22) anlehnden strohtrockenen Text von Salomon Franck (1715) in Musik zu setzen; Wörter wie „Zoll“ oder „Steuern“ dürften einen Komponisten nicht gerade inspirieren. Die erste Arie (h-Moll) ist für Tenor, Oboe d’amore und Streicher; die Mahnung „Nur jedem das Seine“ erscheint zu Beginn im Continuo, wird dann von den anderen Instrumenten aufgegriffen und zieht sich als Kernmotiv durch das ganze Stück. Von ähnlicher Strenge ist auch die auf ein Rezitativ folgende Bass-Arie (e-Moll). Hier ist die ernste und knappe musikalische Sprache, gleichsam der erhobene Zeigefinger des „Nur jedem das Seine“, einem weit ausholenden, kammermusikalischen Spiel gewichen. Das fordert schon die reizvolle, im Kantatenwerk Bachs einmalige Besetzung: Solo-Bass, 2 Solo-Violoncelli und Continuo, das man aus klanglichen Gründen wohl am besten mit Fagott und Kontrabass besetzt. Das ganze musikalische Geschehen spielt sich im Raum von zweieinhalb Oktaven ab. Ob Bach nun diese tiefen Register deshalb wählt, um – mit Philipp Spitta zu sprechen – das ernste Tagwerk „zweier im Dunkel rüstig arbeitenden“ Violoncelli darzustellen, oder ob es nur darum geht, die farblosen Worte des Textdichters mit klanglich ausgefallener Musik zu schmücken, möge der Hörer selbst entscheiden. Nur einmal gibt das erste

Violoncello das beinahe schon neben dem Solisten stehende instrumentale Eigenleben seiner motivischen Sechzehntelfiguren auf, um die Worte des Sängers („den schnöden Glanz“) durch auffallende Triolenketten plastisch zu unterstreichen.

Der zweite Teil der Kantate – schon durch das Vorherrschen der Durtonarten klanglich in reizvollem Kontrast zum ersten – wird von Solo-Sopran, Solo-Alt und begleitendem Continuo bestimmt. Auf das duettische, durch zahlreiche Tempowechsel und einen langen ariosen Schluss bereicherte Rezitativ folgt die Arie „Nimm mich mir und gib mich dir“ für Sopran, Alt und Continuo. In den anmutigen, im wiegenden Dreivierteltakt stehenden Triosatz spielen die Violinen und Bratschen im Einklang die sechs Abschnitte der Chormelodie *Meinen Jesum lass ich nicht* (in der damals gesungenen Form) hinein.

Den abschließenden, vierstimmigen Schlusschoral, in dem die vier Solisten sich vereinigen, notierte Bach in der Partitur nur durch einen bezifferten Bass mit dem Hinweis „in simplice stylo“. Anhand des gesondert gedruckten Textes lassen sich aber Worte und Melodie (11. Strophe des Liedes *Wo soll ich fliehen hin* von Johann Heermann) und anhand der Bezifferung die fehlenden Mittelstimmen mühelos ergänzen.

Winfried Radeke, von 1966 bis 1977 bei den Kantate-Gottesdiensten am Continuo und in Vertretung von Karl Hochreither zeitweise auch am Dirigentenpult, hat zwischen 1966 und 1981 für die Programmhefte des Bach-Chors rund 150 Einführungstexte verfasst, die wir nach und nach wieder abdrucken. Die Besprechung der heutigen Kantate stammt aus dem Jahr 1967.

Nächstes Konzert mit dem Bach-Chor  
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

**Sonnabend, 8. Dezember 2018 um 18 Uhr**

## **Advents- und Weihnachtsmotetten** von Heinrich Schütz und Morten Lauridsen

Johann Sebastian Bach

### **KANTATE 110 und MAGNIFICAT BWV 243**

Anna Palimina, Olivia Vermeulen, Ralph Eschrig, Jörg Gottschick,  
Bach-Chor, Bach-Collegium  
Leitung: Achim Zimmermann

Karten zum Preis von 22 Euro (erm. 16 Euro) zzgl. VVK-Gebühr sind erhältlich über die papagena Kartenvertrieb GmbH (Tel.: 47 99 74 74 oder online über [www.bach-chor.de](http://www.bach-chor.de)), den Vorverkauf im Alten Turm der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche und an der Abendkasse (ebenfalls im Alten Turm).

Nächster Bach-Kantategottesdienst  
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

**Sonnabend, 24. November 2018 um 18 Uhr**

**Es reißet euch ein schrecklich Ende hin  
BWV 90**

Kantate für Alt, Tenor, Bass, Chor,  
Trompete, Streicher und Basso continuo  
Susanne Langner, Volker Arndt, Jörg Gottschick  
Bach-Chor, Bach-Collegium  
Leitung: Achim Zimmermann  
Liturg: Propst Dr. Christian Stäblein

Aktuelle Informationen zum Chor und zu den Aufführungen  
finden Sie auch im Internet: [www.bach-chor-berlin.de](http://www.bach-chor-berlin.de)

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Ambitionierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen. Die Chorproben finden montags von 19 bis 22 Uhr in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt. Nähere Informationen: [kontakt@bach-chor-berlin.de](mailto:kontakt@bach-chor-berlin.de)